

**ABKOMMEN ZWISCHEN
DER REGIERUNG VON GEORGIEN
UND DER EUROPÄISCHEN PATENTORGANISATION
ÜBER DIE VALIDIERUNG EUROPÄISCHER PATENTE
(VALIDIERUNGSABKOMMEN)**

DIE REGIERUNG VON GEORGIEN ("Georgien"), vertreten durch Herrn Genadi Arveladze, Stellvertretender Minister für Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung Georgiens,

und

DIE EUROPÄISCHE PATENTORGANISATION ("Organisation"), vertreten durch Herrn António Campinos, Präsident des Europäischen Patentamts ("EPA"),

GESTÜTZT

auf das Übereinkommen über die Erteilung europäischer Patente vom 5. Oktober 1973 in der Fassung der Akte zur Revision des Europäischen Patentübereinkommens vom 29. November 2000 ("EPÜ"), insbesondere auf Artikel 33 Absatz 4, und

auf das georgische Patentgesetz Nr. 1791 vom 5. Februar 1999,

IN ANBETRACHT DESSEN,

dass das georgische Patentgesetz ein Schutzniveau bietet, das dem der Mitgliedstaaten der Organisation im Wesentlichen vergleichbar ist,

dass Georgien Vorschriften im Sinne der im Anhang zu diesem Abkommen aufgeführten Vorschriften in sein nationales Recht aufnehmen wird, durch die europäische Patentanmeldungen und Patente auf Antrag in seinem Hoheitsgebiet validiert werden können ("Validierungssystem"),

IN DER ERWÄGUNG,

dass Georgien Vertragspartei des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens ("PCT") ist und das EPA als Internationale Recherchenbehörde und als mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde nach diesem Vertrag bestimmt hat,

IN DER ERKENNTNIS,

dass die Standards des Übereinkommens über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (TRIPs-Übereinkommen) voll angewendet werden müssen,

IM HINBLICK

auf das Ersuchen Georgiens um Unterstützung durch das EPA bei der Einführung des Validierungssystems,

IN DER ÜBERZEUGUNG,

dass die Einführung eines Validierungssystems für die Organisation und Georgien im beiderseitigen Interesse liegt und den Schutz des gewerblichen Eigentums in Georgien stärken wird und

dass das Validierungssystem zur Erreichung der im Assoziierungsabkommen zwischen der Europäischen Union und Georgien gesetzten Ziele beitragen und die von der EU angestrebte schrittweise Integration der georgischen Wirtschaft in den EU-Binnenmarkt fördern wird,

SIND WIE FOLGT ÜBEREINGEKOMMEN:

Artikel 1

Gegenstand des Abkommens

Die Vertragsparteien arbeiten nach Maßgabe dieses Abkommens zusammen, um ein effizientes System für die Validierung europäischer Patente in Georgien zu entwickeln.

Artikel 2

Technische und rechtliche Unterstützung

Georgien erhält von der Organisation im Rahmen ihrer Möglichkeiten die für die Umsetzung des Validierungssystems erforderliche technische und rechtliche Unterstützung.

Artikel 3

Rechtliche und administrative Zusammenarbeit

- (1) Die Vertragsparteien unterrichten sich regelmäßig über die Rechtsentwicklung auf dem Gebiet des Patentwesens in ihren Bereichen.
- (2) Die Organisation berät Georgien auf dessen Ersuchen im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei Vorschlägen für den Erlass oder die Änderung von Rechtsvorschriften, die das Patentwesen Georgiens betreffen.

Artikel 4

Bearbeitung von Validierungsanträgen

- (1) Das EPA nimmt Anträge auf Validierung europäischer Patente in Georgien entgegen, bearbeitet und veröffentlicht sie und übermittelt dem Nationalen Zentrum für geistiges Eigentum von Georgien, Sakpatenti ("Amt"), alle erforderlichen Angaben über die Verfahren zu den betreffenden europäischen Patentanmeldungen und Patenten.
- (2) Im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützt das EPA das Amt auf dessen Ersuchen durch weitere zweckdienliche Informationen.

Artikel 5

Informationen zu validierten europäischen Patenten

Das Amt unterrichtet das EPA über den Rechtsstand eines validierten europäischen Patents (wie seine Nichtigkeit, sein Erlöschen, seine Beschränkung, den Verzicht auf das Patent oder seinen Widerruf).

Artikel 6

Finanzielle Angelegenheiten

- (1) Für jeden Validierungsantrag ist an das EPA eine Validierungsgebühr zu zahlen. Der Präsident des EPA setzt im Einvernehmen mit dem Leiter des Amts den Betrag der Validierungsgebühr fest. Der Betrag dieser Gebühr kann von den Parteien einvernehmlich geändert werden.
- (2) Ein Anteil von 75 % der Validierungsgebühr steht dem Amt zu und wird gemäß dem zwischen dem EPA und dem Amt vereinbarten Verfahren auf dessen Konto überwiesen. Das EPA behält 25 % der Validierungsgebühr zur Deckung der Kosten ein, die dem EPA bei der Durchführung seiner Aufgaben im Rahmen des Validierungssystems entstehen.

Artikel 7

Gemischter Ausschuss

- (1) Zur Erörterung aller sich aus diesem Abkommen und seiner Durchführung ergebenden Fragen wird ein gemischter Ausschuss gebildet. Der Ausschuss besteht aus Vertretern des EPA und des Amts.
- (2) Der Ausschuss tritt auf Veranlassung des Leiters des Amts oder des Präsidenten des EPA zusammen. Tagesordnung, Ort und Termin jeder Sitzung werden von beiden Ämtern einvernehmlich festgelegt.

Artikel 8

Durchführung des Abkommens

- (1) Die den Vertragsparteien aus diesem Abkommen erwachsenden Aufgaben werden vom EPA und vom Amt wahrgenommen. Das EPA kann einzelne Aufgaben nach Artikel 2 den Patentämtern der Vertragsstaaten des EPÜ übertragen, sofern diese zu deren Übernahme bereit sind.

Artikel 9

Änderung des Abkommens

Auf Antrag der Organisation oder Georgiens nehmen die Vertragsparteien Verhandlungen über die Änderung dieses Abkommens auf. Das Verfahren zur Genehmigung dieses Abkommens gilt entsprechend für die Änderung des Abkommens.

Artikel 10

Geltungsdauer des Abkommens

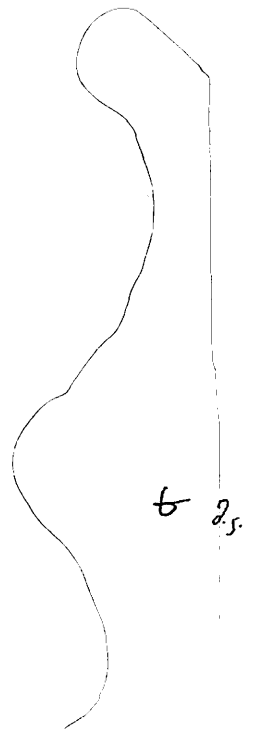
- (1) Dieses Abkommen wird für einen Zeitraum von fünf Jahren geschlossen und verlängert sich um jeweils fünf Jahre, es sei denn, eine Vertragspartei widerspricht dem schriftlich spätestens sechs Monate vor Ablauf des Fünfjahreszeitraums.
- (2) Unbeschadet des Absatzes 1 kann dieses Abkommen von jeder der Vertragsparteien jederzeit schriftlich gekündigt werden; die Kündigung wird ein Jahr nach Eingang der Kündigungsanzeige bei der anderen Partei wirksam, sofern darin nicht ein längerer Zeitraum genannt ist oder die Vertragsparteien sich nicht auf einen kürzeren Zeitraum einigen.
- (3) Endet dieses Abkommen, so sind die Artikel 4 bis 6 auf europäische Patentanmeldungen, für die vor seiner Beendigung ein Validierungsantrag gestellt worden ist, und die darauf erteilten europäischen Patente weiterhin anzuwenden.

Artikel 11

Inkrafttreten

Der Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Abkommens wird durch Notenwechsel zwischen dem Präsidenten des EPA und dem Leiter des Amts festgelegt, nachdem Georgien Vorschriften erlassen hat, die den im Anhang zu diesem Abkommen aufgeführten entsprechen.

**AGREEMENT BETWEEN
THE GOVERNMENT OF GEORGIA
AND
THE EUROPEAN PATENT ORGANISATION
ON VALIDATION OF EUROPEAN PATENTS
(VALIDATION AGREEMENT)**



Handwritten signature or initials, possibly "t 25", located in the bottom right corner of the page.

THE GOVERNMENT OF GEORGIA ("Georgia"), represented by Mr. Genadi Arveladze, Deputy Minister of Economy and Sustainable Development of Georgia,

and

THE EUROPEAN PATENT ORGANISATION ("the Organisation"), represented by Mr. António Campinos, President of the European Patent Office ("the EPO"),

HAVING REGARD

to the Convention on the Grant of European patents of 5 October 1973, as last revised by the Act revising the European Patent Convention of 29 November 2000, ("EPC") and, in particular, Article 33(4) thereof,

to Georgian Law on Patents No 1791, of 5 February 1999,

TAKING INTO ACCOUNT

that the Georgian Law on Patents provides for a level of protection substantially similar to that existing in the member states of the Organisation,

that Georgia will provide for a system enabling the effects of European patent applications and patents to be validated on request in its territory by introducing into its national law provisions in the spirit of those attached to this Agreement ("Validation System"),

WHEREAS

Georgia is a party to the Patent Cooperation Treaty ("PCT") and has designated the EPO as International Searching and Preliminary Examining Authority under the said Treaty,

RECOGNISING

the need fully to apply the standards of the Agreement on Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights (TRIPs Agreement),

NOTING

Georgia's request for support from the EPO in implementing the Validation System,

CONVINCED

that the establishment of a Validation System between the Organisation and Georgia is of mutual interest and will strengthen the protection of industrial property in Georgia,

that the Validation System will contribute to achievement of the goals set by the Association Agreement between the European Union and Georgia and support the EU's plans to gradually integrate the Georgian economy into the EU internal market,

HAVE AGREED AS FOLLOWS:

Article 1
Subject of the Agreement

The contracting parties shall co-operate within the scope of this Agreement to develop an efficient system of validation of European patents in Georgia.

Article 2
Technical and legal assistance

Within the scope of its capabilities, the Organisation shall provide Georgia with technical and legal assistance necessary for the implementation of the validation system.

Article 3
Legal and administrative co-operation

- (1) The contracting parties shall regularly exchange information on legal developments relating to their respective patent systems.
- (2) If requested by Georgia to do so, the Organisation shall within the scope of its capabilities give advice on proposals for enacting or amending legal provisions relating to Georgia's patent system.

Article 4
Processing of requests for validation

- (1) The EPO shall accept process and publish any request for validation of European patents in Georgia and shall communicate to the National Intellectual Property Center of Georgia Sakpatenti („the Office“) any necessary information regarding the proceedings relating to the European patent applications and patents concerned.
- (2) Within the scope of its capabilities, the EPO shall on request give assistance to the Office by communicating any other useful information.

Article 5
Information concerning validated European patents

The Office shall inform the EPO of the legal status (such as nullity, lapse, limitation, renunciation or revocation) of any validated European patent.

Article 6
Financial matters

- (1) For each request for validation a validation fee shall be paid to the EPO. The President of the EPO, in agreement with the Chairman of the Office, shall lay down the amount of the validation fee. The amount of this fee may be revised by agreement between the parties.
- (2) A share of 75 % of the validation fee shall be due to the Office and be transferred into its account under arrangements agreed between the EPO and the Office. The EPO shall keep 25% of the validation fee to cover the costs incurred in carrying out its tasks under the validation system.

Article 7
Joint committee

- (1) A joint committee shall be set up to discuss all matters arising from this Agreement and its implementation. The committee shall be composed of representatives of the EPO and the Office.
- (2) The committee shall meet on the initiative of either the Chairman of the Office or the President of the EPO. The agenda for each meeting, the venue and date thereof, shall be fixed by agreement between the two Offices.

Article 8
Implementation of the Agreement

The tasks incurred by the contracting parties in consequence of this Agreement shall be carried out by the EPO and the Office. The EPO may entrust individual tasks under Article 2 of this Agreement to the patent offices of the EPC contracting states, subject to their consent.

Article 9
Amendment of the Agreement

At the request of the Organisation or of Georgia, the contracting parties shall enter into negotiations on amending this Agreement. The procedure for adoption of this Agreement shall apply *mutatis mutandis* for the amendment of the Agreement

Article 10
Duration of the Agreement

- (1) This Agreement shall be concluded for a period of five years, and shall be extended for further five-year periods unless a contracting party objects to this in writing no later than six months prior to the end of the five-year period in force.
- (2) Notwithstanding paragraph 1, this Agreement may be terminated at any time in writing by either contracting party; termination shall take effect one year after receipt by the other party of the notice of termination, unless the said notice specifies a longer period or the contracting parties agree on a shorter period.
- (3) If this Agreement is terminated, Articles 4 to 6 shall continue to apply to any pending European patent application in respect of which a request for validation has been filed prior to termination, and to any European patent granted thereon.

Article 11
Entry into force

The date of entry into force of this Agreement shall be determined by an exchange of notes between the President of the EPO and the Chairman of the Office, following the enactment by Georgia of provisions in accordance with those attached to this Agreement.

**ACCORD ENTRE
LE GOUVERNEMENT DE GÉORGIE
ET L'ORGANISATION EUROPÉENNE DES BREVETS
RELATIF À LA VALIDATION DE BREVETS EUROPÉENS
(ACCORD DE VALIDATION)**

LE GOUVERNEMENT DE GÉORGIE ("Géorgie"), représenté par Monsieur Genadi Arveladze, Vice-ministre de l'économie et du développement durable de la Géorgie,

et

L'ORGANISATION EUROPÉENNE DES BREVETS ("Organisation"), représentée par Monsieur António Campinos, Président de l'Office européen des brevets ("OEB"),

VU

la Convention sur la délivrance de brevets européens du 5 octobre 1973, modifiée en dernier lieu par l'Acte de révision de la Convention sur le brevet européen du 29 novembre 2000, ("CBE"), et notamment son article 33, paragraphe 4,

la loi géorgienne sur les brevets n° 1791 du 5 février 1999,

CONSIDÉRANT

que la loi géorgienne sur les brevets assure un niveau de protection analogue pour l'essentiel à celui qui existe dans les États membres de l'Organisation,

que la Géorgie créera un système permettant la validation, sur requête, des effets des demandes de brevet européen et des brevets européens sur son territoire, et introduira à cet effet dans sa législation nationale des dispositions correspondant à l'esprit de celles annexées au présent accord ("système de validation"),

ATTENDU

que la Géorgie est partie au Traité de coopération en matière de brevets ("PCT") et qu'elle a désigné l'OEB comme Administration chargée de la recherche internationale et de l'examen préliminaire international au titre de ce traité,

RECONNAISSANT

la nécessité d'appliquer intégralement les normes de l'Accord sur les aspects des droits de propriété intellectuelle qui touchent au commerce (Accord sur les ADPIC),

CONSTATANT

que la Géorgie a demandé l'aide de l'OEB en vue de la mise en place du système de validation,

CONVAINCUS

que la création d'un système de validation entre l'Organisation et la Géorgie est de leur intérêt mutuel et qu'elle renforcera la protection de la propriété industrielle en Géorgie,

que le système de validation contribuera à atteindre les objectifs fixés par l'accord d'association entre l'Union européenne et la Géorgie et soutiendra les projets de l'UE visant à intégrer progressivement l'économie géorgienne dans le marché intérieur de l'UE,

SONT CONVENUS DE CE QUI SUIT :

Article premier
Objet de l'accord

Les parties contractantes coopèrent dans les conditions prévues par le présent accord pour développer un système de validation efficace des brevets européens en Géorgie.

Article 2
Assistance technique et juridique

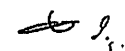
Dans la mesure de ses possibilités, l'Organisation apporte à la Géorgie l'assistance technique et juridique nécessaire à la mise en place du système de validation.

Article 3
Coopération juridique et administrative

- (1) Les parties contractantes échangent régulièrement des informations sur les évolutions juridiques liées à leur système de brevets respectif.
- (2) À la demande de la Géorgie, l'Organisation donne son avis, dans la mesure de ses possibilités, sur les propositions visant à arrêter ou à modifier des dispositions législatives liées au système des brevets de la Géorgie.

Article 4
Traitement des requêtes en validation

- (1) L'OEB reçoit, traite et publie toute requête visant à faire valider les brevets européens en Géorgie et communique au Centre national de propriété intellectuelle de Géorgie – Sakpatenti ("l'Office") toute information utile au sujet de la procédure applicable aux demandes de brevet européen et aux brevets européens concernés.
- (2) Dans la mesure de ses possibilités, l'OEB apporte sur demande son assistance à l'Office, en lui communiquant toute autre information utile.



Article 5

Informations concernant les brevets européens validés

L'Office informe l'OEB de la situation juridique de tout brevet européen validé, en lui indiquant notamment si le brevet est sans effet ou s'il s'est éteint, s'il y a été renoncé, s'il a été limité ou annulé.

Article 6

Questions financières

- (1) Chaque requête en validation donne lieu au paiement d'une taxe de validation en faveur de l'OEB. En accord avec le Président de l'Office, le Président de l'OEB fixe le montant de la taxe de validation. Le montant de cette taxe peut être révisé d'un commun accord par les parties.
- (2) Une part de 75 % de la taxe de validation revient à l'Office et est virée sur son compte selon des modalités convenues par accord entre l'OEB et l'Office. L'OEB conserve 25 % de la taxe de validation afin de couvrir les frais qu'il a encourus pour l'accomplissement des tâches prévues dans le cadre du système de validation.

Article 7

Commission mixte

- (1) Il est créé une commission mixte chargée d'examiner toutes les questions soulevées par le présent accord et par son exécution. Cette commission se compose de représentants de l'OEB et de l'Office.
- (2) La commission se réunit à l'initiative du Président de l'Office ou du Président de l'OEB. L'ordre du jour, le lieu et la date de chaque réunion sont arrêtés d'un commun accord par les deux offices.

Article 8

Exécution de l'accord

Les tâches incombant aux parties contractantes en vertu du présent accord sont exécutées par l'OEB et par l'Office. L'OEB peut confier certaines tâches prévues à l'article 2 du présent accord aux offices de brevets des États parties à la CBE, sous réserve de leur acceptation.

Article 9

Modification de l'accord

À la demande de l'Organisation ou de la Géorgie, des négociations sont engagées entre les parties contractantes en vue de la modification du présent accord. La procédure d'adoption du présent accord s'applique à une modification de l'accord.

Article 10

Durée de l'accord

- (1) Le présent accord est conclu pour une durée de cinq ans et est reconduit pour de nouvelles périodes de cinq ans, sauf si l'une des parties contractantes s'y oppose par écrit au plus tard six mois avant la fin de la période de cinq ans en cours.
- (2) Nonobstant le paragraphe 1, le présent accord peut être résilié à tout moment par écrit par chacune des parties contractantes ; la résiliation entre en vigueur un an après la réception de l'avis de résiliation par l'autre partie, à condition qu'il n'y soit pas fait mention d'un délai plus long, ou que les parties contractantes ne conviennent pas d'un délai plus court.
- (3) Si le présent accord est résilié, les articles 4, 5 et 6 continuent de s'appliquer à toute demande de brevet européen pour laquelle une requête en validation a été déposée avant la résiliation de l'accord, ainsi qu'à tout brevet européen délivré sur la base d'une telle demande.

Article 11

Entrée en vigueur

La date d'entrée en vigueur du présent accord est fixée par échange mutuel de notes entre le Président de l'OEB et le Président de l'Office, après que la Géorgie aura promulgué des dispositions correspondant à celles annexées au présent accord.

შესრულებულია მიუნხენში, 31 ოქტომბერს 2019 წელს, ორ დედნად ქართულ, ინგლისურ, ფრანგულ და გერმანულ ენებზე, ამასთან, თითოეული ტექსტი თანაბრად ავთენტურია.

Geschehen zu München am 31. Oktober 2019, in zwei Urschriften in georgischer, deutscher, englischer und französischer Sprache, wobei jede Fassung gleichermaßen verbindlich ist

Done at Munich on 31 October 2019, in two originals in the Georgian, English, French and German languages, each text being equally authentic.

Fait à Munich, le 31 octobre 2019, en double exemplaire en langues allemande, anglaise, française et géorgienne, chacun de ces textes faisant également foi.

საქართველოს მთავრობის სახელით

ევროპის საპატენტო ორგანიზაციის
სახელით

Für die Regierung Georgiens

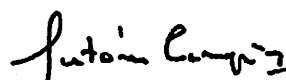
Für die Europäische Patentorganisation

For the Government of Georgia

For the European Patent Organisation

Pour le Gouvernement de Géorgie

Pour l'Organisation européenne des brevets



Genadi Arveladze

António Campinos

საქართველოს ეკონომიკისა და მდგრადი
განვითარების მინისტრის მოადგილე

ევროპის საპატენტო უწყების პრეზიდენტი

Stellvertretender Minister für Wirtschaft und
nachhaltige Entwicklung Georgiens

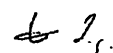
Präsident des Europäischen Patentamts

Deputy Minister of Economy and Sustainable
Development of Georgia,

President of the European Patent Office

Vice-ministre de l'économie et du
développement durable de la Géorgie

Président de l'Office européen des brevets



ANHANG

**Modellvorschriften betreffend die Validierung
europäischer Patente in Georgien**

Bestimmungen, deren Sinn und Inhalt diesen Modellvorschriften entsprechen, müssen auf geeignete Weise in das georgische Patentgesetz aufgenommen werden.

Artikel 1

Validierung europäischer Patente

- (1) Eine europäische Patentanmeldung und ein europäisches Patent, die in Georgien validiert worden sind, haben vorbehaltlich der nachstehenden Vorschriften dieselbe Wirkung und unterliegen denselben Bedingungen wie eine nationale Patentanmeldung und ein nationales Patent nach dem georgischen Patentgesetz.
- (2) Für die Zwecke dieser Vorschriften bedeutet
 - a) "europäische Patentanmeldung" eine nach dem Europäischen Patentübereinkommen ("EPÜ") eingereichte europäische Patentanmeldung sowie eine nach dem Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens ("PCT") eingereichte internationale Anmeldung, für die das Europäische Patentamt ("EPA") Bestimmungsamt oder ausgewähltes Amt ist und der ein internationaler Anmeldetag zuerkannt worden ist und in der Georgien bestimmt ist;
 - b) "validiertes europäisches Patent" ein europäisches Patent, das vom EPA auf eine europäische Patentanmeldung erteilt worden ist, für die die Validierung in Georgien beantragt wurde;
 - c) "nationale Patentanmeldung" eine nach dem georgischen Patentgesetz beim Nationalen Zentrum für geistiges Eigentum, Sakpatenti ("Amt"), eingereichte Patentanmeldung;
 - d) "nationales Patent" ein Patent, das vom Amt nach dem georgischen Patentgesetz auf eine nationale Patentanmeldung erteilt wurde.

Artikel 2

Validierungsantrag

- (1) Eine europäische Patentanmeldung und ein auf diese Anmeldung erteiltes europäisches Patent können auf Antrag des Anmelders in Georgien validiert werden. Der Validierungsantrag gilt für jede europäische Patentanmeldung als vom Anmelder gestellt, die an oder nach dem Tag eingereicht wird, an dem das Validierungsabkommen zwischen der Regierung von Georgien und der Europäischen Patentorganisation in Kraft tritt.
- (2) Das Amt veröffentlicht den Validierungsantrag so bald wie möglich, nachdem es vom EPA über die Zahlung der vorgeschriebenen Validierungsgebühr unterrichtet worden ist, jedoch nicht vor Ablauf von 18 Monaten nach dem Anmeldetag oder, wenn eine Priorität in Anspruch genommen worden ist, nach dem frühesten Prioritätstag.
- (3) Der Validierungsantrag kann jederzeit zurückgenommen werden. Er gilt als zurückgenommen, wenn die vorgeschriebene Validierungsgebühr nicht rechtzeitig entrichtet oder wenn die europäische Patentanmeldung rechtskräftig zurückgewiesen oder zurückgenommen worden ist oder als zurückgenommen gilt. Das Amt macht dies unverzüglich bekannt, falls es nach Absatz 2 den Validierungsantrag bereits veröffentlicht hat.

Artikel 3

Validierungsgebühr

- (1) Die Validierungsgebühr ist innerhalb von sechs Monaten nach dem Tag, an dem im Europäischen Patentblatt auf die Veröffentlichung des europäischen Recherchenberichts hingewiesen worden ist, oder gegebenenfalls innerhalb der Frist an das EPA zu entrichten, in der die für den Eintritt einer internationalen Anmeldung im Sinne von Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe a in die europäische Phase erforderlichen Handlungen vorzunehmen sind.
- (2) Die Validierungsgebühr kann noch innerhalb einer Nachfrist von zwei Monaten nach Ablauf der in Absatz 1 genannten maßgeblichen Frist wirksam entrichtet werden, sofern innerhalb dieser Nachfrist eine Zuschlagsgebühr von 50 % entrichtet wird.
- (3) Für die Zahlung der Validierungsgebühren gilt die Gebührenordnung des EPA entsprechend. Wirksam entrichtete Validierungsgebühren werden nicht zurückerstattet.

Artikel 4

Wirkungen einer europäischen Patentanmeldung

- (1) Eine europäische Patentanmeldung, deren Anmeldetag feststeht, hat unabhängig von ihrem späteren Schicksal die Wirkung einer vorschriftsmäßigen nationalen Patentanmeldung, gegebenenfalls mit der für die europäische Patentanmeldung in Anspruch genommenen Priorität.

- (2) Eine veröffentlichte europäische Patentanmeldung gewährt von dem Tag an denselben einstweiligen Schutz wie eine veröffentlichte nationale Patentanmeldung, an dem eine Übersetzung der Ansprüche der veröffentlichten europäischen Patentanmeldung in georgischer Sprache vom Amt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden ist.
- (3) Die in Absatz 2 genannten Wirkungen einer europäischen Patentanmeldung gelten als von Anfang an nicht eingetreten, wenn der Validierungsantrag zurückgenommen worden ist oder als zurückgenommen gilt.

Artikel 5

Wirkungen eines europäischen Patents

- (1) Vorbehaltlich der Absätze 2 bis 7 dieses Artikels gewährt ein validiertes europäisches Patent von dem Tag der Bekanntmachung des Hinweises auf seine Erteilung durch das EPA an dieselben Rechte, die ein nationales Patent nach dem georgischen Patentgesetz gewähren würde. Klagen gegen ein validiertes europäisches Patent unterliegen, sofern es sich nicht um ein Einspruchs-, Widerspruchs- oder Beschränkungsverfahren vor dem EPA handelt, dem georgischen Recht.
- (2) Innerhalb von drei Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents hat der Patentinhaber beim Amt eine Übersetzung der Patentschrift in georgischer Sprache einzureichen und die vorgeschriebene Veröffentlichungsgebühr zu entrichten.
- (3) Wird das europäische Patent infolge eines beim EPA eingelegten Einspruchs oder Antrags auf Beschränkung in geänderter Fassung aufrechterhalten, so hat der Patentinhaber innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung der Entscheidung über die Aufrechterhaltung des europäischen Patents in geändertem Umfang oder über dessen Beschränkung beim Amt die Übersetzung der geänderten oder beschränkten europäischen Patentschrift in georgischer Sprache einzureichen und gegebenenfalls die vorgeschriebene Veröffentlichungsgebühr zu entrichten.
- (4) Enthält der Wortlaut der Ansprüche Bezugszeichen, die in den Zeichnungen verwendet werden, so sind die Zeichnungen der Übersetzung nach Absatz 2 oder 3 anzufügen.
- (5) Das Amt veröffentlicht so bald wie möglich jede nach Absatz 2 oder 3 ordnungsgemäß eingereichte Übersetzung.
- (6) Wird die Übersetzung nach Absatz 2 oder 3 nicht rechtzeitig eingereicht oder die Veröffentlichungsgebühr nicht rechtzeitig entrichtet, so gelten die Wirkungen des validierten europäischen Patents als von Anfang an nicht eingetreten. Die Übersetzung kann noch innerhalb einer Nachfrist von drei Monaten nach Ablauf der in Absatz 2 und 3 genannten maßgeblichen Fristen wirksam eingereicht werden, sofern innerhalb dieser Nachfrist eine Zuschlagsgebühr in Höhe von 100 % der Veröffentlichungsgebühr entrichtet wird.
- (7) Die in Absatz 1 und Artikel 4 Absatz 2 genannten Wirkungen eines validierten europäischen Patents und der ihm zugrunde liegenden europäischen Patentanmeldung gelten in dem Umfang, in dem das Patent im Einspruchsverfahren oder Widerrufsverfahren vor dem EPA widerrufen oder im Beschränkungsverfahren vor dem EPA beschränkt worden ist, als von Anfang an nicht eingetreten.

Artikel 6

Verbindliche Fassung einer europäischen Patentanmeldung oder eines europäischen Patents

- (1) Unbeschadet der im georgischen Recht festgelegten Übersetzungserfordernisse stellt der Wortlaut einer europäischen Patentanmeldung oder eines europäischen Patents in der Sprache des Verfahrens vor dem EPA in Verfahren in Georgien die verbindliche Fassung dar. Abhängig von den besonderen Erfordernissen des georgischen Rechts könnte dies allerdings dazu führen, dass in Verfahren - einschließlich Widerrufsverfahren - vor georgischen Gerichten eine beglaubigte Übersetzung in georgischer Sprache verwendet werden muss.
- (2) Die Übersetzung nach den Artikeln 4 und 5 gilt jedoch - außer im Nichtigkeitsverfahren - als maßgebend, wenn der Schutzbereich der Anmeldung oder des Patents in der Sprache der Übersetzung enger ist als der Schutzbereich in der Verfahrenssprache.
- (3) Der Anmelder eines europäischen Patents oder der Inhaber eines validierten europäischen Patents kann jederzeit eine berichtigte Übersetzung einreichen. Die berichtigte Übersetzung der Ansprüche einer veröffentlichten europäischen Patentanmeldung hat erst dann rechtliche Wirkung, wenn sie vom Amt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde und wenn die vorgeschriebene Veröffentlichungsgebühr entrichtet wurde. Genauso hat die berichtigte Übersetzung der Patentschrift eines validierten europäischen Patents erst dann rechtliche Wirkung, wenn sie vom Amt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde und wenn die vorgeschriebene Veröffentlichungsgebühr entrichtet wurde.
- (4) Wer in gutem Glauben eine Erfindung in Benutzung genommen oder wirkliche und ernsthafte Veranstaltungen zur Benutzung einer Erfindung getroffen hat, deren Benutzung keine Verletzung der Anmeldung oder des Patents in der Fassung der ursprünglichen Übersetzung darstellen würde, kann nach Eintritt der rechtlichen Wirkung der berichtigten Übersetzung die Benutzung in seinem Betrieb oder für die Bedürfnisse seines Betriebs unentgeltlich fortsetzen.

Artikel 7

Ältere Rechte

- (1) Eine europäische Patentanmeldung, für die die Validierungsgebühr entrichtet worden ist, und ein validiertes europäisches Patent haben gegenüber einer nationalen Patentanmeldung und einem nationalen Patent die gleiche Wirkung als älteres Recht wie eine nationale Patentanmeldung und ein nationales Patent.
- (2) Eine nationale Patentanmeldung und ein nationales Patent haben gegenüber einem validierten europäischen Patent die gleiche Wirkung als älteres Recht wie gegenüber einem nationalen Patent.

h. J.

Artikel 8

Verbot von Doppelschutz

Sind ein und derselben Person oder ihrem Rechtsnachfolger ein validiertes europäisches Patent und ein nationales Patent mit gleichem Anmeldetag oder, wenn eine Priorität in Anspruch genommen worden ist, mit gleichem Prioritätstag erteilt worden, so hat das nationale Patent in dem Umfang, in dem es dieselbe Erfindung wie das validierte europäische Patent schützt, von dem Zeitpunkt an keine Wirkung mehr, zu dem die Frist für die Einlegung eines Einspruchs gegen das europäische Patent abgelaufen ist, ohne dass Einspruch eingelegt worden ist, oder zu dem das Einspruchsverfahren unter Aufrechterhaltung des europäischen Patents rechtskräftig abgeschlossen worden ist.

Artikel 9

Jahresgebühren für validierte europäische Patente

Für ein validiertes europäisches Patent sind für die Jahre, die auf das Jahr folgen, in dem der Hinweis auf die Erteilung des europäischen Patents bekannt gemacht worden ist, Jahresgebühren an das Amt zu entrichten.

Artikel 10

Anwendbarkeit des EPÜ

Soweit sich aus diesen Vorschriften nichts anderes ergibt, kommen das EPÜ und seine Ausführungsordnung nicht zur Anwendung.

ATTACHMENT

**Model provisions governing the validation of
European patents in Georgia**

Provisions corresponding to the letter and spirit of these drafting examples should be introduced into Georgian law on Patents by appropriate means.

**Article 1
Validation of European patents**

- (1) A European patent application and a European patent validated in Georgia shall, subject to the following provisions, have the effect of and be subject to the same conditions as a national patent application and a national patent under Georgian Law on Patents.
- (2) For the purposes of these provisions:
 - (a) "European patent application" means an application for a European patent filed under the European Patent Convention (EPC), as well as an international application filed under the Patent Cooperation Treaty (PCT) for which the European Patent Office (EPO) is designated or elected Office, and which has been accorded an international date of filing and in which Georgia is designated;
 - (b) "validated European patent" means a European patent granted by the EPO on a European patent application in respect of which validation in Georgia has been requested;
 - (c) "national patent application" means a patent application filed under the Georgian Law on Patents with the National Intellectual Property Center - Sakpatenti (the Office);
 - (d) "national patent" means a patent granted by the Office on a national patent application under the Georgian Law on Patents.

6

2.5.

Article 2
Request for validation

- (1) A European patent application and a European patent granted on such application may be validated in Georgia at the request of the applicant. The request for validation shall be deemed to be filed by the applicant with any European patent application filed on or after the date on which the validation agreement between the Government of Georgia and the European Patent Organisation enters into force.
- (2) The Office shall publish all requests for validation as soon as possible after it has been informed by the EPO that the prescribed validation fee has been paid, but not before the expiry of 18 months from the filing date or, if priority has been claimed, the earliest priority date.
- (3) The request for validation may be withdrawn at any time. It shall be deemed withdrawn where the prescribed validation fee has not been paid in time or where the European patent application has been finally refused, withdrawn or deemed withdrawn. The Office shall publish this as soon as possible if the request for validation has already been published by it in accordance with paragraph 2.

Article 3
Validation fee

- (1) The validation fee shall be paid to the EPO within six months of the date on which the European Patent Bulletin mentions the publication of the European search report, or, where applicable, within the period for performing the acts required for entry into the European phase of an international application within the meaning of Article 1, paragraph 2(a).
- (2) The validation fee may still be validly paid within an additional period of two months of expiry of the relevant period referred to in paragraph 1, provided that a 50% surcharge is paid within this additional period.
- (3) For the payment of validation fees the EPO Rules relating to Fees shall apply *mutatis mutandis*. Validation fees validly paid shall not be refunded.

Article 4
Effects of European patent applications

- (1) A European patent application which has been accorded a filing date shall be equivalent to a regular national patent application, where appropriate with the priority claimed for the European patent application, whatever its outcome may be.

- (2) A published European patent application shall provisionally confer the same protection as is conferred by a published national patent application as from the date on which a translation of the claims of the published European patent application into Georgian has been made available to the public by the Office.
- (3) The European patent application shall be deemed not to have had *ab initio* the effects referred to in paragraph 2 where the request for validation is withdrawn or deemed withdrawn.

Article 5 **Effects of European patents**

- (1) A validated European patent shall, subject to paragraphs 2 to 7 of this Article, confer as from the date of publication of the mention of its grant by the EPO the same rights as would be conferred by a national patent under the Georgian Law on Patents. Any legal action regarding a validated European patent, other than proceedings relating to opposition, central revocation or limitation before the EPO, shall be governed by Georgian legislation.
- (2) Within three months of the date on which the mention of the grant of the European patent has been published, the proprietor of the patent shall furnish to the Office the translation into Georgian of the specification and pay the prescribed fee for publication.
- (3) If, as a result of an opposition or a request for limitation filed with the EPO, the European patent is maintained in amended form, the proprietor of the patent shall, within three months of the date on which the mention of the decision to maintain the European patent as amended or to limit it was published, furnish to the Office the translation into Georgian of the European patent specification as amended or limited and pay the prescribed fee for publication.
- (4) Where the text of claims contains reference signs used in the drawings, such drawings shall be attached to the translation referred to in paragraphs 2 and 3.
- (5) The Office shall publish any translation duly filed under paragraph 2 or 3 as soon as possible.
- (6) If the translation specified in paragraph 2 or 3 is not filed in due time or the publication fee is not paid in due time, the validated European patent shall be deemed to be void *ab initio*. The translation may still be validly filed within an additional period of three months of expiry of the relevant periods referred to in paragraphs 2 and 3, provided that a 100% surcharge on the publication fee is paid within this additional period.
- (7) A validated European patent and the European patent application on which it is based shall be deemed *ab initio* not to have had the effects specified in paragraph 1 and Article 4, paragraph 2, to the extent that the patent has been revoked in opposition or central revocation proceedings or limited in limitation proceedings before the EPO.

ds 2r.

Article 6
Authentic text of European patent applications or European patents

- (1) Without prejudice to any translation requirements prescribed by Georgian legislation, the text of a European patent application or a European patent in the language of the proceedings before the EPO shall be the authentic text in any proceedings in Georgia. However, subject to specific requirements in Georgian legislation, this could result in a requirement that a certified translation into Georgian be used in proceedings, including revocation proceedings, before of Georgian courts.
- (2) However, the translation as provided for under Articles 4 and 5 shall be regarded as authentic, except in revocation proceedings, should the application or patent in the language of the translation confer protection which is narrower than that conferred by it in the language of the proceedings.
- (3) The applicant for a European patent or patent proprietor of a validated European patent may file, at any time, a corrected translation. The corrected translation of the claims of a published European patent application shall not have any legal effects until it has been made available to the public by the Office and the prescribed fee for publication has been paid. The corrected translation of the specification of a validated European patent shall not have any legal effects until it has been made available to the public by the Office and the prescribed fee for publication has been paid.
- (4) Any person who, in good faith, uses or has made effective and serious preparations for using an invention, the use of which would not constitute infringement of the application or patent in the original translation may, after the corrected translation takes effect, continue such use in the course of his business or for the needs thereof without payment.

Article 7
Rights of earlier date

- (1) A European patent application for which the validation fee has been paid and a validated European patent shall have with regard to a national patent application and a national patent the same prior-art effect as a national patent application and a national patent.
- (2) A national patent application and a national patent shall have with regard to a validated European patent the same prior-art effect as they have with regard to a national patent.

Article 8
Prohibition of simultaneous protection

Where a validated European patent and a national patent having the same filing date or, where priority has been claimed, the same priority date have been granted to the same person or his successor in title, the national patent shall have no effect to the extent that it covers the same invention as the validated European patent as from the date on which the time limit for filing an opposition to the European patent has expired without an opposition having been filed or as from the date on which the opposition proceedings have resulted in a final decision maintaining the European patent.

Article 9
Renewal fees for validated European patents

Renewal fees for a validated European patent shall be paid to the Office for the years following the year in which the mention of the grant of the European patent was published.

Article 10
Applicability of the EPC

The provisions of the EPC and its Implementing Regulations shall not apply unless otherwise provided in the present provisions.

ANNEXE

**Dispositions types régissant la validation
de brevets européens en Géorgie**

Des dispositions correspondant à l'esprit et au contenu de ces exemples de rédaction devraient être introduites dans la loi géorgienne sur les brevets d'une manière appropriée.

Article premier

Validation de brevets européens

- (1) Sous réserve des dispositions qui suivent, une demande de brevet européen et un brevet européen validés en Géorgie produisent les mêmes effets et sont soumis aux mêmes conditions qu'une demande de brevet national ou un brevet national régis par la loi géorgienne sur les brevets.
- (2) Aux fins des présentes dispositions, on entend par
 - a) "demande de brevet européen" toute demande déposée en vertu de la Convention sur le brevet européen ("CBE") en vue d'obtenir un brevet européen, ainsi que toute demande internationale déposée au titre du Traité de coopération en matière de brevets ("PCT"), pour laquelle l'Office européen des brevets ("OEB") est office désigné ou élu et à laquelle une date de dépôt internationale a été attribuée, et dans laquelle la Géorgie est désignée ;
 - b) "brevet européen validé" tout brevet européen délivré par l'OEB sur la base d'une demande de brevet européen ayant donné lieu au dépôt d'une requête en validation en Géorgie ;
 - c) "demande de brevet national" toute demande de brevet déposée au titre de la loi géorgienne sur les brevets, auprès du Centre national de propriété intellectuelle de Géorgie – Sakpatenti ("l'Office") ;
 - d) "brevet national" tout brevet délivré par l'Office sur la base d'une demande de brevet national, au titre de la loi géorgienne sur les brevets.

Article 2

Requête en validation

- (1) Sur requête du demandeur, une demande de brevet européen et un brevet européen délivré sur la base d'une telle demande peuvent être validés en Géorgie. La requête en validation est réputée présentée par le demandeur pour toute demande de brevet européen déposée à compter de la date à laquelle l'accord de validation conclu entre le Gouvernement de Géorgie et l'Organisation européenne des brevets entre en vigueur.
- (2) L'Office publie la requête en validation le plus tôt possible après avoir été avisé par l'OEB du paiement de la taxe de validation prescrite, mais pas avant l'expiration d'un délai de dix-huit mois à compter de la date de dépôt ou, si une priorité a été revendiquée, à compter de la date de priorité la plus ancienne.
- (3) La requête en validation peut être retirée à tout moment. Elle est réputée retirée lorsque la taxe de validation prescrite n'a pas été acquittée en temps voulu, ou lorsque la demande de brevet européen a été définitivement rejetée ou retirée ou est réputée retirée. L'Office publie le plus tôt possible ces informations s'il a déjà publié la requête en validation conformément aux dispositions du paragraphe 2.

Article 3

Taxe de validation

- (1) La taxe de validation doit être payée à l'OEB dans un délai de six mois à compter de la date à laquelle le Bulletin européen des brevets a mentionné la publication du rapport de recherche européenne ou, le cas échéant, dans le délai prévu pour accomplir les actes requis pour l'entrée dans la phase européenne d'une demande internationale au sens de l'article premier, paragraphe 2 a).
- (2) La taxe de validation peut encore être valablement acquittée dans un délai supplémentaire de deux mois après l'expiration du délai applicable visé au paragraphe 1, moyennant versement, dans ce délai supplémentaire, d'une surtaxe de 50 %.
- (3) Le règlement relatif aux taxes de l'OEB est applicable au paiement des taxes de validation. Les taxes de validation valablement acquittées ne sont pas remboursées.

Article 4

Effets produits par les demandes de brevet européen

- (1) Une demande de brevet européen à laquelle une date de dépôt a été accordée a la valeur d'une demande de brevet national régulière compte tenu, le cas échéant, du droit de priorité invoqué à l'appui de la demande de brevet européen, quel que soit le sort qui lui sera réservé.

- (2) Une demande de brevet européen publiée confère provisoirement la même protection que celle conférée par une demande de brevet national publiée, à compter de la date à laquelle une traduction en langue géorgienne des revendications de la demande de brevet européen publiée a été rendue accessible au public par l'Office.
- (3) Lorsque la requête en validation a été retirée ou est réputée retirée, la demande de brevet européen est réputée n'avoir pas eu, dès l'origine, les effets visés au paragraphe 2.

Article 5

Effets produits par les brevets européens

- (1) Sous réserve des paragraphes 2 à 7 du présent article, un brevet européen validé confère, à compter de la date à laquelle la mention de sa délivrance est publiée par l'OEB, les mêmes droits que conférerait un brevet national délivré au titre de la loi géorgienne sur les brevets. Toute action en justice concernant un brevet européen validé autre qu'une procédure d'opposition, de révocation centralisée ou de limitation devant l'OEB est régie par la législation géorgienne.
- (2) Dans un délai de trois mois à compter de la date à laquelle la mention de la délivrance du brevet européen a été publiée, le titulaire du brevet fournit à l'Office une traduction en langue géorgienne du fascicule et acquitte la taxe de publication prescrite.
- (3) Si, à la suite d'une opposition ou d'une requête en limitation formée auprès de l'OEB, le brevet européen est maintenu sous une forme modifiée, le titulaire du brevet fournit à l'Office la traduction en langue géorgienne du fascicule du brevet européen tel que modifié ou limité et acquitte la taxe de publication prescrite dans un délai de trois mois à compter de la date à laquelle a été publiée la mention de la décision de maintenir le brevet européen tel que modifié ou de le limiter.
- (4) Lorsque le texte des revendications contient des signes de référence utilisés dans les dessins, ces dessins sont joints à la traduction visée au paragraphe 2 ou 3.
- (5) L'Office publie dès que possible les traductions dûment produites en application du paragraphe 2 ou 3.
- (6) Si la traduction visée au paragraphe 2 ou 3 n'est pas produite dans les délais ou si la taxe de publication n'est pas acquittée dans les délais, le brevet européen validé est, dès l'origine, réputé sans effet. La traduction peut encore être valablement produite dans un délai supplémentaire de trois mois à compter de l'expiration des délais applicables visés aux paragraphes 2 et 3, moyennant versement, dans ce délai supplémentaire, d'une surtaxe d'un montant égal à 100 % de la taxe de publication.
- (7) Un brevet européen validé et la demande de brevet européen sur la base de laquelle il a été délivré sont réputés n'avoir pas eu, dès l'origine, les effets prévus au paragraphe 1 et à l'article 4, paragraphe 2, dans toute la mesure où le brevet a été révoqué lors d'une procédure d'opposition ou de révocation centralisée devant l'OEB, ou encore limité lors d'une procédure de limitation devant l'OEB.

Article 6

Texte de la demande de brevet européen ou du brevet européen faisant foi

- (1) Sans préjudice d'éventuelles exigences en matière de traduction prescrites par la législation géorgienne, le texte de la demande de brevet européen ou du brevet européen rédigé dans la langue de la procédure devant l'OEB est le texte qui fait foi dans toutes les procédures en Géorgie. Cependant, sous réserve d'exigences spécifiques en vertu de la législation géorgienne, cela peut nécessiter d'utiliser une traduction certifiée conforme, en langue géorgienne, dans le cadre de procédures devant des juridictions géorgiennes, y compris des actions en nullité.
- (2) Toutefois, la traduction prévue aux articles 4 et 5 est considérée comme étant le texte qui fait foi, hormis les cas d'actions en nullité, si la demande ou le brevet dans la langue de la traduction confère une protection moins étendue que celle conférée par ladite demande ou par ledit brevet dans la langue de la procédure.
- (3) Le demandeur d'un brevet européen ou le titulaire d'un brevet européen validé peut produire à tout moment une traduction révisée. La traduction révisée des revendications d'une demande de brevet européen publiée n'a pas d'effet juridique tant qu'elle n'a pas été rendue accessible au public par l'Office et que la taxe de publication prescrite n'a pas été acquittée. La traduction révisée du fascicule d'un brevet européen validé n'a pas d'effet juridique tant qu'elle n'a pas été rendue accessible au public par l'Office et que la taxe de publication prescrite n'a pas été acquittée.
- (4) Quiconque a, de bonne foi, commencé à exploiter une invention ou a fait des préparatifs effectifs et sérieux à cette fin, sans que cette exploitation constitue une contrefaçon de la demande ou du brevet dans le texte de la traduction initiale, peut, après que la traduction révisée a pris effet, poursuivre à titre gratuit son exploitation dans son entreprise ou pour les besoins de celle-ci.

Article 7

Droits antérieurs

- (1) Une demande de brevet européen pour laquelle la taxe de validation a été acquittée, ou un brevet européen validé sont traités du point de vue des droits antérieurs, par rapport à une demande de brevet national ou à un brevet national, de la même manière que s'il s'agissait d'une demande de brevet national ou d'un brevet national.
- (2) Une demande de brevet national ou un brevet national sont traités du point de vue des droits antérieurs, par rapport à un brevet européen validé, de la même manière qu'ils le seraient par rapport à un brevet national.

Article 8

Interdiction de la protection cumulée

Si un brevet européen validé et un brevet national ayant la même date de dépôt ou, lorsqu'une priorité a été revendiquée, la même date de priorité, ont été délivrés à la même personne ou à son ayant cause, le brevet national, dans la mesure où il couvre la même invention que le brevet européen validé, cesse de produire ses effets à compter de la date à laquelle le délai prévu pour faire opposition au brevet européen est arrivé à expiration sans qu'une opposition ait été formée, ou à compter de la date à laquelle la procédure d'opposition a abouti à une décision définitive de maintien du brevet européen.

Article 9

Taxes annuelles pour les brevets européens validés

Les taxes annuelles pour un brevet européen validé sont payées à l'Office pour les années qui suivent celle au cours de laquelle la mention de la délivrance du brevet européen a été publiée.

Article 10

Applicabilité de la CBE

La CBE et son règlement d'exécution ne sont pas applicables, sauf indication contraire dans les présentes dispositions.
